

Einbrüche sind Angriffe auf die Privatsphäre

Eigenheim schützen & von staatlichen Förderungen profitieren

Beim Thema Sicherheit steht derzeit in vielen Haushalten einzig der Schutz vor Corona auf der Tagesordnung. Was einerseits verständlich ist, kann andererseits eine potenzielle Gefahr darstellen. Die Gefahr eines Einbruchdiebstahls. Unser Haus ist ein Ort, an dem wir Menschen uns so sicher und geborgen fühlen wie nirgends sonst. Deshalb treffen uns Einbrüche auch so schwer. Nicht nur wegen des entstandenen Sachschadens oder dem Verlust von persönlichen Wertgegenständen. Besonders hart ist die Verletzung der Privatsphäre. Glücklicherweise sinken die Zahlen der erfolgreichen Einbrüche derzeit stetig. Nicht nur Corona-bedingt, sondern vor allem auch aufgrund der verbesserten Schutzmaßnahmen an vielen Häusern. Trotz des positiven Trends warnt die Kriminalpolizei davor, die Gefahren zu verharmlosen. Über 95 % aller Einbrüche erfolgen durch die Eingangstür, Balkontür oder Fensterelemente. Trifft ein erfahrener Einbrecher auf mangelhaft gesicherte Fenster oder Haustüren, so kann er sich leicht Zutritt zum Haus verschaffen. Wer bislang noch keine oder nicht ausreichende Sicherheits-Vorkehrungen getroffen hat, sollte sich deshalb dringend mit dem Thema befassen, rät Fabian Rieder, Geschäftsführer des Fenster- & Haustüren-Spezialisten JOLEKA: „Entscheidend ist immer die Frage, wie viel Zeit benötigen Eindringlinge, um z.B. eine verschlossene Haustüre zu öffnen. Dauert dies zu lange, brechen sie ab und versuchen es woanders.“ Deshalb beginnt zuverlässiger Einbruchschutz bereits bei einer einbruchhemmenden Haustür. Ein Tipp von JOLEKA Fachberater Frank Kalmes: „Leider ist es noch immer einem großen Teil der Bevölkerung nicht bewusst, dass es für mehr Sicherheit des Eigenheims vom Staat lukrative Unterstützungen gibt. Denn die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anm. d. Red.) fördert diverse Maßnahmen zum Einbruchschutz.“ Privatpersonen könnten bei einer Sicherheits-



Sanierung von zinsgünstigen Krediten profitieren und auch direkte Investitionszuschüsse beantragen. Frank Kalmes gibt ein Beispiel aus der Praxis: „Möchte ein Kunde beispielsweise in eine einbruchhemmende Haustüre in Höhe von 5.000 Euro investieren, unterstützt die KfW diese Sicherheitsmaßnahme mit einem direkten Investitionszuschuss von 600 Euro. Ohne Rückzahlung. Ohne vorheriges Gutachten. Ohne Wenn und Aber.“ Je nach Investitionshöhe seien bis zu 1.600 Euro Zuschuss möglich. Bei der Frage, ob es bei den KfW-Zuschüssen keinen Haken gebe, gibt JOLEKA Geschäftsführer Rieder zu bedenken: „Voraussetzung für die KfW Förderung ist, dass die neuen Haus- oder Wohnungseingangstüren mindestens der Widerstandsklasse RC 2 nach DIN EN 1627 entsprechen müssen und es sich um einen zertifizierten Haustüren-Anbieter handelt.

Einen, der in der Lage ist, die einbruchhemmende Haustüre auch sachgerecht zu montieren. Und das macht aus meiner Sicht auch durchaus Sinn!“ Die beiden Praxisprofis empfehlen, vor einer geplanten Sicherheits-Sanierung, die persönliche Beratung beim Fachmann. „Es gibt diverse Stufen des Einbruchschutzes. Ein von der Polizei zertifizierter Betrieb wie JOLEKA unterstützt bei der Frage, welche Maßnahmen für den persönlichen Bedarf passend sind. Und hilft auch bei der Beantragung von staatlichen Förderungen.“





JOLEKA 
FENSTER ■ HAUSTÜREN ■ SCHIEBEELEMENTE

Einfach besonders!

Natürlich haben die Spezialisten von JOLEKA auch stets die Sicherheits-Innovationen im Blick: „Sehr gefragt sind derzeit beispielsweise moderne Türöffnungssysteme. Wie die hochauflösende 3D Fingerabdruck-Technologie INOSMART von INOTHERM,“ so Frank Kalmes. Nicht ohne Grund, denn der normale Haustür-Schlüssel sei wesentlich leichter zu kopieren als der individuelle Fingerabdruck eines Menschen. Denn dieser ist absolut einmalig auf der Welt. Auch verlorene Schlüsseln sind dank komfortabler Türöffnungssysteme mit Fingerscan, oder auch Zahlencode und sogar dem eigenen Smartphone, kein Grund

mehr, das Türschloss austauschen zu lassen. Möglichkeiten für mehr Sicherheit rund um's Eigenheim gibt es also viele. Im Vorteil ist, wer sich von einem Fachbetrieb individuell beraten lässt.

JOLEKA GmbH & Co. KG

Hauptstraße 2

54570 Kalenborn-Scheuern

Tel.: +49 (0)6591 95200

info@joleka.de

www.joleka.de

KALVERKAMP 

WINTERGÄRTEN ■ ÜBERDACHUNGEN ■ SONNENSCHUTZ

*Für Ihren Traum
vom Wintergarten*



Kalverkamp GmbH & Co.KG

Hochstrasse 89 ■ 54470 Lieser

E-Mail: info@kalverkamp-wintergarten.de

WWW.KALVERKAMP-WINTERGARTEN.DE